

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Der Prophet Nahum

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Du aber weide dein Volk 14
mit deinem Stabe / die Her-
de deines Erthells / die da
wohnen beide im Walde
alleine / vnd auß dem selde /
laß sie zu Basan vnd Gi-
lead weiden / wie vor altert.
Ich will sie Wunder sehen 15
lassen / gleich wie zur zeit /
da sie auß Egyptenland zo-
gen. Daß die Heiden sehen / 16
vnd alle ihre Gewaltigen
sich schämen sollen / vnd die
hand auß ihren Mund le-
gen / vnd ihre ohren zuhä-
ren. Sie sollen staub lecken / 17
wie die schlangen / vnd wie
das Gewirm auß Erden er-
zittern in ihren dachern / sie
werden sich fördien für
dem HErrn vnserm Gote-
ter / vnd für dir sich entsetz.
Wo ist solch ein Gott / wie 18
du bist / Der die Sünde
vergibt / vnd erlesset die
missethat den übrigen sei-
nes ertheils / der seinen
zorn nicht ewiglich behel-
det / denn er ist barmherzig. Er 19
wird sich vnser wider er-
barmen / vnser Missethat
dempffen / vnd alle vnser
Sünde inn die tieffe des
Meers werffen. Du wirst 20
dem Jacob die treu / vnd
Abraham die gnade hatte /
wie du vnsern Vätern vor
langst geschworen hast.

Ende des Propheten
Nida.

Der Prophet Na- hum.

Cap. I. Predig von Gottes
zorn vnd macht.

Du ist die last über 1
Ninive / vnd das

Buch der weisagung Na-
hum von Elkos. Der
H E R R ist ein eiferiger
Gott / vnd ein Räder / ja
ein Räder ist der HErr
vnd zornig / der HErr
ist ein Räder wider sei-
ne Widerhaber / vnd
der es seinen Feinden
nicht vergessen wird. Der
H E R R ist gedultig vnd
von grosser kraft / für
welchem niemand vnscul-
dig ist / Er ist der HErr
des wege im Wetter vnd
Sturm sind / vnd vn-
ter seinen füssen dicker
staube. Der das Meer
spritzt vnd treuge macht / vñ
alle wasser vertrodnet. Ba-
san vñ Carmel versmaden-
ten / vnd was auß dem
berg Libanon blühet / ver-
schmachtet. Die Berge zittern
für ihm / vnd die Hael
zergehen / das Erdreich be-
bet für ihm / dazü der Welt-
kreis / vnd alle die drinnen
wohnen. Wer kan für seinen
zorn stehen / vnd wer kan
für seinem grimme bleiben
Sein zorn breitet wie furs
vnd dießelsen zerpringen
für im. Der HErr ist gütig /
vnd eine Feste zur zeit der
noth / vnd kennet die so auß
zu trauen. Wenn die kuth
über her lauffe / so macht
ers mit derselbigen ein en-
de / aber seine Feinde ver-
folget er mit kühnheit.
Was gedentst du wider den
HErrn / Er wirdt dich ein-
ende machen / Es wirdt das
vnglück nit zweimal kom-
men. Deñ gleich als wenn
die Dornen so noch in eine
ander wachsen / vñ im küh-
schick

fassend verbrennet werden / wie ganz dirr stro.
 Also wird sein der Säckels. 11
 4 rah / der von dir kompt / vñ
 böses wider den HErrn
 gedentet. So spricht der 12
 Herr: Sie kommen so gerückt
 vñ mächtig / als sie wollt /
 5 sollen sie doch vmbgehauen
 werden vñ dahin fahren.
 Ich habe dich ademütiget /
 aber ich will dich nicht wider
 6 umh demütigen. Als 13
 denn will ich sein Tob / das
 du tregest / zubreden / vñ
 deine Hande zureißt. Aber 14
 wider dich hat der HErr
 gebotten / das deines Na-
 mens Same feiner mehr
 soll bleiben / vom Hause
 deines Gottes will ich dich
 7 auß rotten / Die gößen
 vñ hilder will ich dir zum
 8 Grab machen / Denn du
 bist du nicht worden. Si-
 9 de auß dem Berzen tömen
 küße eines gute botten / der
 da seiden predigt / halt die-
 ne Jemtrage Juda / vñnd
 beghalt deine Geküß / denn
 es wirdt der Schalk nicht
 mehr über dich kommen / Er
 ist gar außgerottet.
 Cap. II. von der zerstorung
 Ninive.

1 E wird der zerstreuer
 2 nder dich herauß zie-
 hen / vñ die Beste belägeren /
 aber ich heymne die straffen
 wol / ruffe dich außs heße /
 vñ rücke dich außs ge-
 3 waltigt. Denn der HErr
 wirdt die hoffart Jacob ver-
 4 gelten / wie die hoffart Is-
 rael / den die ableier werden
 5 sie ablesen / vñnd ihre Jeser
 6 verderben. Die Schilde
 7 seiner Kurgeln sind rot / sein

Heer voldt siset wie pur-
 pur / seine Wagen leuchten
 wie ferner / wenn er tretten
 4 will / Dre Spiesse heben. Die
 Wagen rollen auß den gal-
 5 sen / vñnd raseln auß den gal-
 strassen / Sie blitzen wie
 Sackeln / vñ farr vntereins
 6 ander her wie die Blitz. Er
 aber wirdt an seine Gemal-
 7 tigen gedentet / doch wer-
 den dieselbigen fallen / wo-
 sie hinaus wollen / vñnd wer-
 8 den eilen zur Mauren / vñ
 zu dem Schwir / da sie sieder
 9 sein. Aber die Thor an dem
 wassern werden doch ge-
 10 öffnet / vñnd der pallast wird
 vntergehen. Die Königinn
 11 wirdt gefangen weggeföh-
 ret werden / vñnd ihre Jung-
 12 frauen werden heuffenz
 wie die Tauben / vñnd an
 ihre kräfte schlagen. Denn
 13 Ninive ist wie ein Leich
 voll wassers / aber das selbige
 14 wirdt verfliesen müssen.
 Stehet / kehret / werden
 15 sie ruffen / Aber da wird
 sich niemand vmbwenden.
 16 So raubet nun Silber /
 17 raubet Gold / denn hie ist der
 Schwäze kein ende / vñnd
 18 die menge aller köstlichen
 19 Kleinoten. Aber nun muß
 20 sie rein abgelsen vñnd ge-
 plündert werden / das ihr
 hern muß verzagt / die nie
 21 sal lottern / alle Lenden zit-
 tern / vñnd aller angst die
 22 fleisch sehen / wie ein töpff
 23 Wo ist nun die wohnung der
 Löwen / vñnd die weide der
 24 jungen Löwen da der Löwe
 vñnd die Löwin mit dem
 25 Jungen Löwen mandte-
 26 ten / vñnd niemand thur
 27 sie scheuchen / Sondern der

2 **W**o raubete gnug für seine
jungf / vnd würgets feiten
däwinnen / Seine Hülen
füllet er mit Naub / vnd fei-
ne Wohnung mit dem daß
er zurissen hatte. **Sihe /** **13**
ich wil an dich / spricht der
HERR Behaoth / vnd deine
Wagen im raud anzünd /
vnd das Schwert soll deine
jungen Löwen fressen / vnd
wil deines raubens ein en-
de maiben auß Erden / daß
man deiner Botten stimme
nicht mehr hören soll.

**Cap. III. Straff vber die Sün-
de der Assyrier / vnd ihr vn-
dergang.**

Wch der Mörderischen
vnd rauteren ist / vnd von
ihrem rauben mit lassen
will. Denn da wird man hö-
ren die Geißeln klappen /
vnd die Räder rasseln / die
Rosse schreyen / vnd die Wa-
gen rollen. Er bringt Reutter
herauff / mit glensenden
Schwert / vnd mit bligen-
den speissen. Da ligt vil er-
schlagene vnd grosse hauf-
fen Leidnam / daß derselbi-
gen tein zahl ist / vnd man
über die Leidnam fallen
muß. Daß alles vmb der
grossen hurerey willen der
schönen lieben Huren / die
mit zauberey vmbgeheth / die
mit zrer hurerey die Heide /
vnd mit zrer zauberen Land
vnd leut erworben hat. **Sih-**
he / **1** ich wil an dich / spricht
der HERR Behaoth / ich wil
dir dein gebreme außdeck
vnter dein Angesicht / vnd
wil den Heide deine blöße /
vnd den Königreichen dei-

6 ne Schwande zeigen. **Ich** wil
dich gang greulich machen
vnd dich schänden / vnd ein
Scheusal auß dir machen.
7 Daß alle die dich sehen / von
dir fliehen / vnd sagen sol-
len: Niinive ist verhöret /
wer wil mit leiden mit ihr
haben. **2** Vnd wo soll ich dir
8 Tröster suchen. **Meinst** du /
du sehest besser denn die
Stadt No der Regentendie
da lag an den wässern / vnd
rings vmbher wasser hatte /
welcher Mauren vnd Befse
9 war das Meer. **Moren** vnd
Egypten war ire vnzehliche
macht / Put vnd Libia was
10 ioren deine hüffe. **Rech** hät
ste müssen vertriebt werden
vnd gefangen wegziehen
vnd sind ire kinder auß al-
len Gassen erschlagen wor-
den / vnd vmb ihre Edelen
warff man daß Loß / vnd al-
le ihre Gemaltigen wurden
in Ketten vnd Jessel ge-
11 legt. **Also** mußt du auch
truncken werden / vnd dich
verbergen / vnd eine Bestie
12 suchen für dem feinde. **Alle**
deine veste Städte sind wie
Feigenbäume mit reifen
Feigen / wenn man sie schüt-
felt / daß sie dem ins maul
fallen der sie essen will.
13 **Sihe /** dein Volk soll zu
Weibern werden in dir /
vnd die Lhor deines Lan-
des sollen deinen Feinden
geöffnet werden / vnd das
feuer soll deine Sigel ver-
14 zehren. **Ed** öffte dir wasser /
denn du wirst belagert wer-
den / bessere deine Bestie. **Ges-**
he in den Lhor vñ tris den
Leymen / vnd mache starke
15 Biegel. **Aber** das feuer wird
dich

Ich fressen / vñnd das
 Edwerdt tödten / Es wird
 dich abfressen wie die Ke-
 fer / es wird dich überfal-
 len wie Kefer / es wird dich
 überfallen wie Heuschwe-
 den. Du hast mehr Händler 16
 denn Steernen am Himmel
 sind / aber nun werden sie
 sich aufbreiten wie Kefer /
 vñnd davon Kiegen. Deiner 17
 Stern ist so vil als der Heu-
 schreden / vñnd deiner Haupt-
 leute / als der Kefern die sich
 an die stüne lagern in den
 kalten tagen / Weñ aber die
 Sonne aufgehet / heben sie
 sich davon / dz man nit weiß
 wo sie kleibet. Deine Hüften 18
 werden schächten / O König
 zu Assur / deine Mächtigen
 werden sich legen / vñnd
 dein Vold wird auff den
 Bergen zerstreuet sein / vñnd
 niemand wird sie ver-
 sammeln. Niemand wird 19
 vñnd deinen schaden trau-
 ren / noch sich vñnd deine pla-
 ge freunden / sonder alle / die
 solchs von dir hören / wer-
 den mit ihren händen über
 dich klappen / denn über wen
 ist nicht deine tofheit ohn
 vñntel / laß gegangens.

Ende des Propheten
Nahum.

Der Prophet Ha- bacuc.

C A P. I. Straff der Israeliter
durch die Chaldeer.

Ds ist die last / welche
 der Prophet Habacuc
 gesehen hat. H E N N / wie
 lang soll ich schreyen / vñnd
 du wilt nicht hören / Wie
 lange soll ich zu dir ruf-

fen über frevel / vñnd du
 wilt nicht helfen / Warum
 lessest du mich sehen mühe
 vñnd arbeit / Warum ge-
 geht du mir raub vñnd fre-
 sel vñnd mich / Es gehet
 Gewalt über Recht. Dar-
 umb gehets gar anders
 denn recht / vñnd kan kein
 rechte lache gewinnen / Denn
 der Gottlose übervorthet
 den Gerechten / Darumb
 gehen verkehrte Urtheil.
 5 Schauet vñnter den Heiden /
 sehet vñnd verwundert euch /
 denn ich will etwas thun
 zu eurenzeiten / welches ihr
 nicht glauben werdet / wenn
 man davon sagen wirdt.
 6 Denn siehe / ich will die chal-
 deer erreden / ein bitter
 vñnd schnell Vold / welches
 ziehen wirdt / so weit das
 land ist / Wohnung einjume-
 ren / die nicht sein sind.
 7 Vñnd wirdt grausam vñnd
 sbröcklich sein / das da ge-
 beut vñnd zwinget / wie es
 8 will. Ire Roffe sind schneller
 denn die Varden / so sind sie
 auch beißiger denn die Wöl-
 fe des Abends. Ire Reuter
 ziehen mit großem haufen
 von fernem daher / als Röß
 sie / wie die Adler eilen zum
 9 Nf. Sie kommen alle sampt
 das sie schadt thun / Wo sie
 hin wöllen / reissen sie hin-
 durch wie ein Ostwind / vñnd
 werden gefangene zusam-
 10 men raffen wie Sand. Sie
 werden der König spotten /
 vñnd der Fürsten werden sie
 laden / alle Bestungen wer-
 den int ein / über / sein / den
 sie werden. Solt machen /
 11 vñnd sie doch gewinnen. Als
 den werden sie einen neuen
 mutz.